

Sachkunde Pflanzenschutz

Am 26.09.2024 findet in Ellerhoop von 14:00 bis 18:00 Uhr eine Sachkundefortbildung mit dem Schwerpunkt Baumschule statt.

Anmeldungen **bitte ausschließlich** unter

<https://www.lksh.de/aktuelles/agrarterminkalender/ereignis/termin/view/fortbildung-sachkunde-im-pflanzenschutz-baumschule-2/>

Aktuelle Informationen aus dem Zulassungsbereich

- Die Zulassung des Wuchsstoffherbizides **U 46 M-Fluid** (Zulassungsnummer: 060939-00) wurde verlängert bis zum **15.08.2027**.
- Das Blattherbizid **Hoestar Super** (Zulassungsnummer: 024778-00) erhielt eine Zulassungsverlängerung bis zum **31.10.2025**.
- Die Zulassung des Fraß- und Kontaktinsektizides **Karate Zeon** (Zulassungsnummer: 024675-00) wurde verlängert bis zum **31.03.2025**.

Buchsbaumspinnmilben (*Eurytetranychus buxi*)

In einigen Baumschulbetrieben konnten auf den Blättern von *Buxus sempervirens* Verfärbungen und Wuchsbeeinträchtigungen festgestellt werden.

Diese wurden durch die etwa 0,4 bis 0,5 mm kleine Spinnmilbe *Eurytetranychus buxi* verursacht.

Die Tiere überwintern als Ei auf den Gehölzen. Nach dem Schlupf im Frühjahr treten mehrere Generationen der Milben auf. Mit der Lupe erkennt man jetzt, auf der gewölbten Blattunterseite betroffener Pflanzen, die überaus mobilen Buchsbaumspinnmilben sehr gut.

Zur Bekämpfung geeignet sind z.B. die Präparate Kanemite SC (Pflanzengröße bis 50 cm 1,25 l/ha, Pflanzengröße 50 bis 125 cm 1,87 l/ha) oder Kiron (Pflanzengröße bis 50 cm 0,9 l/ha, Pflanzengröße 50-125 cm 1,2 l/ha, Pflanzengröße über 125 cm 1,5 l/ha).

Zur Resistenzvermeidung ist ein regelmäßiger Wirkstoffwechsel erforderlich. Um alle Stadien der Buchsbaumspinnmilbe zu erfassen, sollte eine Blockspritzung im Abstand von 4-7 Tagen erfolgen.



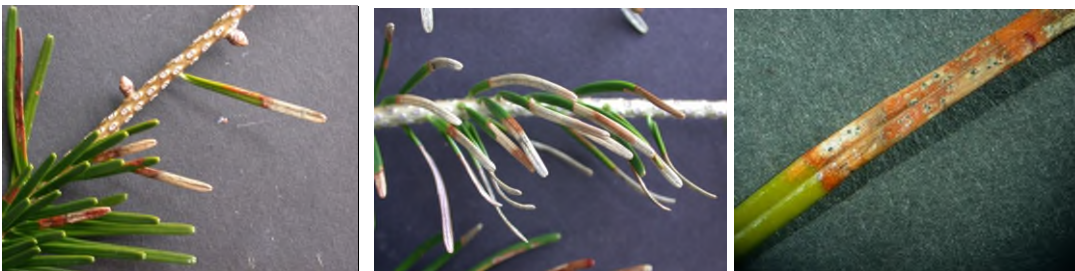
Buchsbaumspinnmilbe (Foto: Elke Mester, LKSH)

Kabatina-Nadelbräune (*Kabatina abietis*) in *Abies*-Kulturen

Im nördlichsten Bundesland konnte in vielen von Nadelfall betroffenen Nordmantannenkulturen der Schaderreger *Kabatina abietis* festgestellt werden. Die aus der Epidermis schwärzlich hervortretenden Fruchtkörper waren mit der Lupe gut erkennbar.

Die Ursache für Nadelbräune ist in den meisten Fällen nicht auf den pilzlichen Erreger *Kabatina* zurückzuführen. Häufig verursachen Nährstoffmangel, Herbizidschäden oder Verbrennungen durch starke Sonneneinstrahlung Nadelverbräunungen.

In Versuchen waren Fungizidanwendungen nicht eindeutig und ausreichend gegen Nadelbräune wirksam.



Kabatina an Abies (Fotos: Elke Mester, LKSH)

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Thomas Balster	04120 7068-213	tbalster@lksh.de
Mustafa Almuseitef	04120 7068-210	malmuseitef@lksh.de
Tobias Plagemann	04120 7068-225	tplagemann@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.